



## **LUDGER** Die frühe Speerspitze mit Virusresistenz

- Zweijährig Top Ertrag mit rel. 107.
- Vitale Herbstentwicklung, Hitzetoleranz.
- Frühere Reife, leichter Mähdrusch.

## Sorteninformation

### Die neue Nr. 1 im Rapsanbau

LUDGER hat einen furiosen Markteinstieg zur Aussaat 2020 hingelegt und ist auf Anhieb die größte Sorte im Markt. Ein überragendes Leistungsniveau in allen Rapsanbaugebieten 2019 und Top Platzierungen im Jahr 2020 summieren sich zu einer der konstantesten und stärksten Sorten in offiziellen Prüfungen mit rel. 107 im Kornertrag.

### Vital und Robust

Im Herbst zieht LUDGER im Wachstum durch, hat eine halb aufrechte Blattstellung, die schnell die Reihen schließt und Unkraut unterdrückt. Dies prädestiniert ihn für Mulchsaaten. Eine beeindruckende Kampfkraft entwickelt LUDGER in Spätsaaten und eigenen Ultraspätsaatversuchen (s. Abb. 1). Im Frühjahr zeigt sich die Sorte als kräftiger Frühstarter mit einer schnellen Regeneration nach Winter. Stressphasen mit Blütenfrost, Trockenheit und Hitze konnten in vergangenen Jahren gut kompensiert werden. LUDGER profitiert vom Fungizideinsatz mit Triazolen, vor allem im zeitigen Frühjahr, um die Regeneration physiologisch zu unterstützen.

### Frühe Reife

LUDGER zählt zu den früher abreifenden Sorten und ist auf den Punkt druschreif, weil Korn- und Strohreife – nahezu ideal – parallel verlaufen. Trotz der frühen Reife konnte 2020 noch ein Ölgehalt von 44,5 % erreicht werden. Eigene Druschversuche zeigen bereits beim „normalen“ Erntetermin einen niedrigen Druschkraftbedarf, der bei weiterem Zuwarten um 8 bis 10 Tage nicht wesentlich geringer wird (s. Abb. 2).

**Daher ist LUDGER eher für eine direkte, frühe Ernte zu empfehlen. Deutschlands größte Rapssorte punktet mit hohen Erträgen und früher Reife.**

# Sortenpass

Eignung/Ausprägung (Züchtereigene Einschätzung)

## Ertrags Eigenschaften

Kornertrag	gering						hoch
Ölgehalt	gering						hoch
Ölertrag	gering						hoch

## Ertragssicherheit

Standfestigkeit	gering						hoch
Gesundheit	gering						hoch
Trockenstresstoleranz	gering						hoch
Regenerationsfähigkeit	gering						hoch
Winterfestigkeit	gering						hoch

## Standorteignung

Leichte Böden (z.B. D-Standorte)	gering						hoch
Gute Böden (z.B. Löss-Standorte)	gering						hoch
Schwere Böden (z.B. Marschen/Höhenlagen)	gering						hoch

## Bestandesführung

Mulchsaateignung	gering						hoch
Low-Input-Eignung	gering						hoch
Gülleverträglichkeit	gering						hoch
Mähdruscheignung	gering						hoch
Saatzeit	früh			ø			spät
Herbstentwicklung	verhalten			ø			wüchsig
WR-Einsatz Herbst	reduzieren*			ø			erhöhen*
Fungizideinsatz Herbst	reduzieren*			ø			erhöhen*
WR-Einsatz Frühjahr	reduzieren*			ø			erhöhen*
Fungizideinsatz Frühjahr	reduzieren*			ø			erhöhen*
Reifestaffelung	früh			ø			spät

\* mögliche Reduzierung/Erhöhung der Aufwandmenge um 10-20% von ortsüblich möglich.

## Besonderheiten

Robust bei Hitze

## Galerie



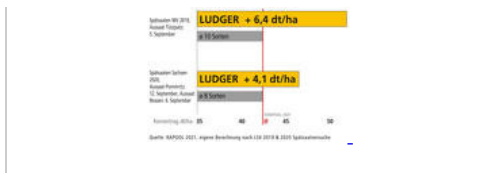


Abb. 1: LUDGER – Die Speerspitze auch in der Spätsaat

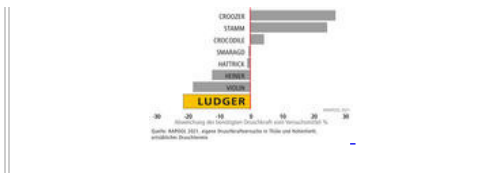


Abb. 2: Früheste Sorte und leichtester Mähdrusch

## Videos

### LUDGER

#### LUDGER - Die neue Speerspitze von RAPOOL mit TuYV Resistenz

Der Ertragssieger im Rapsanbau in den LSV 2019 mit rel. 109.

## Testimonials

„Wir hatten auf unserem pfluglos-wirtschaftenden Ackerbaubetrieb in Thonhausen, nahe Schmölln, wie die meisten anderen landwirtschaftlichen Betriebe in den letzten drei Jahren mit massiver Trockenheit und Umverteilung der Niederschläge zu kämpfen. Aus diesem Grund sind für uns Rapsorten wichtig, die vor Winter einen vitalen Wuchs präsentieren, robuste Einzelpflanzen bilden und auf hohem Niveau ertragsstabil sind. Im letzten Jahr konnten wir bereits in unserem eigenen Sortenanbauversuch (unterstützt von der Erzeugergemeinschaft Qualitätsgetreide und Ölsaaten Thüringen w. V.) LUDGER testen und waren von seinen Eigenschaften begeistert – langes Saatzeitfenster, robuster und vitaler Wuchs vor Winter. Erstaunlicherweise kam er mit dem Spätfrost Anfang April 2020 (- 8 °C über 8 Tage lang) gut zurecht. Außerdem hat er sehr gute Abreife- und Druscheigenschaften und trotz Vorsommertrockenheit hohe Korn- und Ölerträge. Aus Überzeugung haben wir zur Ernte 2021 gleich 54 Hektar der Sorte LUDGER angebaut.“



Bert Schädel, Thonhausen (Thüringen)

#### Betriebsspiegel

**Betrieb:** Agrargenossenschaft Thonhausen e. G. (Thüringen)

**LN:** 2.035 ha, davon ca. 310 ha Raps

**Niederschlag:** ø 630 mm

**Höhe:** 250 – 331 m über NN

**Boden:** ø 46 BP

**Kulturen:** Raps, WW, WG, SG, WR, Mais, Feldgras, Körnererbsen, ZR, Sonnenblumen

**Rapsertag:** 43,6 dt/ha

„LUDGER konnten wir bereits zur Aussaat 2019 testen und waren gleich von der enormen Wüchsigkeit überzeugt. Wir drillen in Einzelkornsaat, da ist es wichtig, dass der Raps die Reihen frühzeitig schließt. Der Ertrag mit 54 dt/ha bei einem Ölgehalt von über 45 % hat uns begeistert. Der Drusch war ungewohnt früh und leichtzügig. LUDGER wird auch zur Ernte 2021 unsere Hauptsorte sein.“



**Steffen Schwarz, Hüttenberg (Hessen)**

LN: 35 ha Raps im Anbau